

■ Verdiente Mitarbeiterin in den Ruhestand verabschiedet

Am 24. September nahmen die Jugendlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Vorstand des Jugend-Hilfe-Vereins des Kreises Ahrweiler im Rahmen eines festlichen Empfangs Abschied von einer langjährigen Mitarbeiterin: Heiderose Heyer ging in den wohlverdienten Ruhestand. Im Dezember 1994 wurde Heiderose Heyer als Sozialpädagogin im damaligen Öko-Projekt des Vereins eingestellt und übernahm mit der Veränderung der Vereinsstruktur ab 1.7.01 die Koordination der Aufgabenbereiche für die Berufsorientierungs-Projekte des JHVs. Damit übernahm sie eine zentrale Funktion, die den Fortbestand des Unternehmens gewährleistete. Elisabeth Graff, Vorsitzende des Vereins, nannte Heiderose Heyer oft und gerne „die Seele des Jugend-Hilfe-Vereins“. Grund genug, mit vielen Förderern und Wegbereitern Abschied zu feiern. Mit der Nachfolge von Heyer ergibt sich eine erneute Umstrukturierung in der Organisation des JHVs: Ein „Tandem“ wird gemeinsam sowohl die Aufgaben von Heiderose Heyer übernehmen als auch den Vorstand in seiner Geschäftsführertätigkeit entlasten. Dazu wurde Andrea Roden



*Abschied und Willkommen beim Jugend-Hilfe-Verein: (v.l.) Kreisbeigeordneter Fritz Langenhorst, Andrea Roden, Heiderose Heyer, Petra Rademacher, Vorsitzende Elisabeth Graff und Bürgermeister Guido Orthen.
Foto: Gausmann*

als sozialpädagogische Leiterin und Petra Rademacher als Geschäftsführerin verpflichtet. Beide hatten bereits Gelegenheit, sich mit den Herausforderungen

der Arbeit im Jugend-Hilfe-Verein vertraut zu machen und beide haben sich bewährt. Im Namen des gesamten Vorstandes dankte die Vorsitzende Graff aus-

drücklich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, dem Kreis, dem Land und dem Europäischen Sozialfonds.